

fraktire Befestigung der anstehenden Stellung Frankreichs erzielt wurde.

Wahrscheinlich bemerkt der „Soleil“ zu diesem Anlasse: „Der Vertrag von Fontenoybleu, an sich bei Bestätigungmachung des Staatsvertrages nicht anders angeordnet haben, wenn dieses Oberhaupt nicht Präsident der Republik, sondern der König von Frankreich wäre und nicht Carnot, sondern Philipp, Graf von Paris, hiesse. Und nun, ihr Väter, geht hin und macht noch monarchische Opposition!“

Der „Soleil“ hat Recht, für die Orleans wie für die Bonapartes ist zur Zeit nichts zu machen in diesem Lande. Die Freundschaft des russischen Selbstherrschers für die französische Republik hat sämtliche Freidenker aus Frankreich gejagt. Um so besser, wenn die Republik nicht Frankreich nicht widersteht und sich nicht in Abenteurer führt. Ein Revolutionskrieg, wie immer er eiden möchte, würde dem Militarismus das Uebergeleit verschaffen und die öffentliche Gewalt an den siegenden Feldherrn ansiedeln, der sich zweifellos bestreiten würde, die bürgerliche Freiheit zu eigener Gunsten zu confiscieren wie ein Staatspartei, oder sie einem Thronanwärter zu opfern wie Mont.

G. A. Fischer.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 30. August. (Sachnachrichten.) Während der heutigen Morgenstunden arbeitete der Kaiser zunächst längere Zeit allein. Gegen 10 Uhr begab sich das Kaiserpaar zu Wagen nach Potsdam, um daselbst dem Generallieutenant in der Friedenskirche beizuwohnen. Um 1 1/2 Uhr Nachmittags fand bei dem Majestäten im Neuen Palais eine kleinere Frühstückstafel statt. Am Nachmittag unternahm die kaiserliche Herrschaften von der Matrosenstation aus wieder eine Wasserfahrt an Bord der „Alexandra“ auf der Havel und den Havelseen. Den Abend über verblieben die kaiserliche Hofgesellschaft.

(Der kommandirende Admiral Hr. v. d. Goltz) ist heute Abend zur See von Berlin am 29. September beginnenden Herbst zu dem Kaiser, an welchem 29 Schiffe und Fahrzeug theilnehmen, in See eingetroffen.

(Die national-liberale Partei) vollendet im kommenden Winter das erste Vierteljahrhundert ihrer Geschichte. Am 27. September 1866 hatten 24 Mitglieder vom linken Centrum und von der Fortschrittspartei (Kommuner, Gaster, Teufel, Reichel, Michalek, Höppl, Tzveten u. Gen.) eine „Erklärung“ vereinbart, welche am 17. November im preussischen Abgeordnetenhaus zur Begründung der „neuen Freiheit der nationalen Partei“ führte. Bei den Wahlen zum Norddeutschen Reichstag am 12. Februar 1867 errang die neue Freiheit 79 Mandate. 1867 konstituirte sie sich als Reichstagsfraktion und nahm den in Hannover bereits gebildeten Namen „National-liberale Partei“ an. Eine feste Verbindung des Reichstagesgeheimnisses wird seitens der Centralleitung für das Frühjahr 1892 vorbereitet.

(Von den Freijüngern) für die bevorstehende Wahl eines Reichstagsabgeordneten im ostpreussischen Wahlkreise Friedlands-Gerdauen-Maltenburg an Stelle des zum Oberpräsidenten ernannten Grafen zu Stolberg der Mittelrheinstädter Papendel-Adelstein als Kandidat aufgestellt worden.

(Der Reichstag) des in Sommerferien (1892) abgehaltene die Berliner Reichs-Redaktionen. Die Redaktions-Kommissionen werden mit der Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben beginnen, sobald ihnen die von den Gemeindefrei (Stütz-)Vorständen zugewiesenen Nachrichten aller Steuerpflichtigen vorliegen werden. Das eigentliche Veranlagungsverfahren allerdings dürfte erst im Januar nächsten Jahres beginnen. Dessen Termin werde die öffentliche Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärungsformulare seitens der Verwaltungscommission den Beamten zugeht werden.

(Die Reichsrenten) für den Bestand von 6, betr. die Territorien) sind, wie der Berliner „Aktions“ erzählt, nach wie vor im Gange und es besteht die Hoffnung, dem Landtage in seiner nächsten Session eine entsprechende Vorlage machen zu können.

(Das das Fortbildungsstellenwesen) in nächster Zeit erheblichen Ummantlungen entgegengekehrt wird, darf als sicher angesehen werden. Die vor Kurzem veröffentlichte Denkschrift des preussischen Ministeriums für Handel und Gewerbe über diesen Gegenstand eröffnet in dieser Beziehung weitgehende Ermuthigungen. „Sämtliche Ämter und Pläne sind in dessen damit noch nicht erledigt; man wolle jedenfalls nur Achtung und Umfang der Zwecke bedenken, über die gewöhnlichen Fortbildungsaussätze selbst hinaus noch umfassende Erweiterungen statt, und zwar an der Hand eines umfangreichen Materials von Eingaben, Vorschlägen und Wünschen verschiedener Arbeiter- und Handwerker-Vereinigungen; jedenfalls wird in dem nächsten Staats-

haushaltsetat eine erhebliche Vermehrung der Mittel für die Fortbildungsstellen eingekalkuliert werden.

(Die des Generalversammlung der Katholiken Deutschlands) findet beabsichtigt in Danzig statt und hat heute begonnen. Von anstehenden Theilnehmern sind u. A. gemeldet: Hr. v. Heeren, Prinz Salzu, Graf Heuberg, Hr. von Schorlemer-Alth, Fürst von Löwenstein, Rechtsanwalt Vorich, Hise, sowie viele Vertreter des schlesischen Adels und hervorragende Führer der Centrumspartei aus Süddeutschland und Rheinland-Westfalen.

(Zur Kartoffel-Ernte) schreibt man der „Schles. Ztg.“: Nach den uns aus mehreren Provinzen zugegangenen Berichten soll der Stand der Kartoffelernte in den letzten 10 Tagen sich merklich gebessert haben, und wird in vielen Gegenden sogar auf ein selten anmüthiges Resultat mit Sicherheit gerechnet. Alles kommt darauf an, daß die jetzige warme Witterung weiter anhält, da direkt nur wenig verloren ist; das anhaltende kalte Regener Wetter aber einen größeren Anfall befürchten liegt. Selbst aus Orlow, wo schwerer Boden vorherrscht, lauten die Nachrichten sehr weitläufig günstiger als bisher.

(Die industriellen Kreise Deutschlands) beweisen ersichtlich erhöhtes Interesse für die Beschäftigung der Weltanschauung in Chicago. Die Höhe des Reichthums für die deutsche Anstellung wird nach längerer Ueberfahrt der deutschen Beteiligung festgestellt und in den Act aufgenommen. Reichstagskommisar Scheinath Vermuthet reist nächste Woche nach Chicago.

(Dem Präsidenten der Physikalisch-technischen Reichsanstalt) Geh. Regierungsrath Professor v. Helmholtz, ist anlässlich seines 70jährigen Geburtstages vom König von Schweden das Großkreuz des Nordsternordens verliehen worden.

(Ueber die Kämpfe) welche die Expedition Peters nach dem Altamirano mit den Russen zu bestehen hatte, wird der „West. Ztg.“ aus Bagama in den Bericht. Die Russen griffen die Besatzung an und jagten eine Anzahl Träger in die Flucht, und verminderten andere; sie wurden aber zurückgeschoben.

(Zu der Stempel-Angelegenheit des Bodumer Vereines) ist, wie die „Allg. Volkstz.“ entgegen der „Allgemein-Weiß. Ztg.“ konstatirt, kein, hauptsächlich ein förmliches Strafverfahren eingeleitet worden. Die Anklage richtet sich gegen die Angehörten des Bodumer Vereines Hofenbach und Genossen; unter den letzteren soll auch der Grafen Janssen sein.

(Der sozialistische Wahlantritt) zu den badischen Wahlen in G. I. Ende. Der Höhe des Reichthums für die deutsche Anstellung wird nach längerer Ueberfahrt der deutschen Beteiligung festgestellt und in den Act aufgenommen. Reichstagskommisar Scheinath Vermuthet reist nächste Woche nach Chicago.

* Schwerin, 30. August. Im Besonderen des Großherzogs ist seit gestern eine bemerkenswerthe Veränderung nicht eingetreten.

* Kiel, 30. August. Prinz und Prinzessin Heinrich sind Nachts hier eingetroffen.

* Gumbinnen, 30. August. Nach amtlicher Feststellung sind hier Getreide in der Woche vom 27. bis 27. August 14260000 Hilo Getreide aus Ausland eingeführt worden.

* Götting, 30. August. Die Eintragung zur Heilnahme an der Grundsteinlegung des Prinz Friedrich Karls Denkmals istlerstlich am 2. September d. J. hat der Kaiser wegen sonstiger Verbindungen abgelehnt. Vorausschicklich wird Prinz Friedrich Leopold der Feier beizuwohnen. Die Enthüllung des Denkmals ist auf den 27. Oktober d. J. anberaumt.

* Meiningen, 30. August. Die allgemeinen Wahlen zum Landtage sind auf den 22. September anberaumt. Der Wahltag für die Höchstherrschaften wird in Kürze anberaumt werden.

* Münster (Westf.), 30. August. Dem „Westfälischen Merkur“ zufolge hat Redakteur Fuchsling den Staatsanwalt benachrichtigt, daß er sich am 1. September in Duisburg stellen werde.

* Saarbrücken, 30. August. Der Preussische des Reichstags-Vereins beschloß, die Zeitung „Sollage und Eisen“ mit dem 1. Oktober eingehen zu lassen. Der Redakteur der Zeitung, Braun, wird alsdann ein sozialdemokratisches Wochenblatt herausgeben.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 30. August. Kaiser Franz Josef ist heute früh mittelst Sonderzuges in Gili zu den Wandern eingetroffen und von den Erzherzögen Albrecht und Wilhelm, den Civil- und Militärschleichen sowie der Gesellschaft empfangen worden. Eine zahlreiche Bevölkerung begrüßte ihn mit Huld- und Ehren.

Die gemeinsamen Minister-Konferenzen unter dem Vorsitz des Reichs zur Festsetzung des Budgets sollen unmittelbar nach den großen Wandern stattfinden. Die Delegationen dürften am 3. Novbr. zusammenzutreten.

Das „Armeereorganisationsblatt“ veröffentlicht eine Verord-

Unternehmen bewegen, denn ich glaube ein gutes Werk zu thun. Der empfangenen Weisung folgend, brachte ich das Kind in Paris unter, was mir nicht schwer wurde, denn ich besitze dort von meinem früheren Pariser Aufenthalt her eine Freundin, welche das Kind auf meine Bitte gern in Pflege nahm.

„Und bei derselben befindet sich Jenny noch?“

„Ja.“

„Haben Sie mit Ihrer Freundin früher in Briefwechsel gestanden, insofern Sie Ihre Handchrift kennt?“

„Wir haben uns sehr häufig geschrieben“, nickte Anna.

„Würden Sie wohl ein paar Zeilen an Ihre Freundin niederschreiben, worin Sie dießelbe erlunden, dem Ueberbringer des Briefes das Kind zu übergeben?“

„Sehr gern“, antwortete Anna und zum Zeichen, daß sie auf der Stelle dazu bereit sei, begann sie ihre Handbände anzulegen.

Vollmar holte das nötige Schreibmaterial herbei und Anna schrieb den Brief, den sie ihm nach dem Couvert mit der genauen Adresse ihrer Freundin überreichte.

Vollmar überlas beides und dankte.

„Erführen Sie in London nicht von Frau Westler den Familiennamen Jennys?“ erkundigte er sich.

„Nein; ich frug überhaupt nicht danach, sondern nahm selbstverständlich an, daß sie Peterjens heiße, wie ihr Vater, denn unter diesem Namen hatte er sich bei mir eingeführt, während ich ihn heute, „von Harris“ nenen hörte.“

Vollmar hatte während des bisherigen Gesprächs meist am Fenster gelehnt. Er ließ sich jetzt Anna gegenüber auf einem Fauteuil nieder und begann aufs Neue:

„Die Vorgefährte Ihrer Bekanntschaft mit ihm glaube ich bereits zu kennen, indem ich wohl annehmen darf, daß Ihre Frau Schwägerin sie damals richtig erzählt hat: er kam um ein Quodnet zu laufen, und während Sie mit der Zusammenstellung desselben beschäftigt waren, wußte er sich

inung des Reichsriegsministers, wonach auf Grund der fasslichen Freigebung vom 16. Mai vier weitere Compagnien böhmisch-herzoglicher Infanterie am 1. October aufgestellt werden.

Bei den gelegentlich der Durchreise der Dalmatiner in Ruine fortgenommenen ungarisch-italienischen Tumuliten wurden einige kroatische Einheiten vertribunt, neunzehn Bataillone, darunter Bataillon Strikis und Prinz Wittemberger, verhaftet.

* Pest, 30. August. Saligai bereitet für die Verhängung ein Gesetz vor, welches kräftiger Bekämpfung der unter der ländlichen Arbeitererschaft zunehmenden sozialistischen Bewegung.

Italien.

* Rom, 30. August. Der „Stirale“ „Giubbino“ von Genoa, welcher Verbindungen mit dem Sultan hat, erbricht die Frage der Gründung einer katholisch-republikanischen Partei in Italien. Wie die Ausführungen des Blattes ergeben, besteht thätigkeitsmäßig im Sultan eine Gruppe, welche die Bildung jener Partei als Mittel zur Lösung der römischen Frage ermuntert. Der Sultan wäre jedoch dagegen.

* Mailand, 30. August. Bei dem heutigen Meeting der ausländischen Arbeiter des metallurgischen Stahlwerks „Fioricani“ wegen Abschaffung der Stichtarbeit wurde ein allgemeiner Streik beschlossen. Die Metallarbeiter befehlen sich vor, morgen bei den Arbeitern sämtlicher metallurgischen Stahlwerke sich zu befragen, ob sie sich dem allgemeinen Streik anschließen würden.

Frankreich.

* Paris, 30. August. Betreffs des Gerüchtes über eine Reise der Prinzessin nach Frankreich sagt eine der Zeitungen angelegentlichste Mittheilung, Großfürst Georg werde nächst dem Winter wieder nach Algerien verfahren. Nicht ausgeschlossen ist es, daß die Kaiserin ihn dem begleiten werde.

Geleit verhaftete die Polizei den ehemaligen italienischen Offizier Rothkettl. Drei Wochen hatte eine Zigeunertruppe denselben in der Nähe eines Patronenmagazins verhaftet. Durch die damals von ihm auf der Flucht verlorenen Papiere wurde jetzt seine Identität festgestellt. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Das Schwurgericht beurtheilte die Anarchisten Decamps und Barbare wegen Theilnahme an den in G. I. am 1. Mai d. J. stattgefundenen Unruhen zu fünf Jahren Gefängnis.

Russland.

* Petersburg, 30. August. Dem für kurze Rückprache hierher berufenen Botschafter v. Mohrenheim sind sehr bestimmte Wünsche für die Frauojen in Betreff der Durchreise bezug des kurzen Aufenthalts des Großfürsten Wladimir in Paris persönlich übermittelt worden, weil das übermäßige französische Lärmhölzen, welches den Großfürsten Wladimir zwei Tage früher als beabsichtigt aus Paris vertrieb, an allerhöchster Stelle peinlich berührt habe.

Orient.

* Belgrad, 30. August. Im Belgrader Seminar „Sveti Sava“, das maccedonische Jünglinge zu Lehrern für das Serdenthum in Maccedonien heranzubilden, haben mehrere Jünglinge sich als Bulgaren erklärt. Ein bulgarischer Agitator — ein Emigrant —, der die Seminaristen gegen das Serdenthum aufwiegelt, wurde festgenommen.

* Sofia, 30. August. Die „Agence Balkanique“ erklärt die Witterungsbedingung, daß in einem Hause zu Sofia Kisten mit Dynamit und Explosivstoffen, in Bulgarien eine außerordentliche Panik und Besessensbegegnung worden seien, für durchaus unrichtig.

* Bukarest, 30. August. Der Arzt der Königin von Rumänien, Theodor, erklärte laut Mittheilung aus Wien, die Königin leide an Kongestion des Milzmarkes, nicht an fortschreitender Paralyse. In der letzten Woche ist eine Verschlimmerung eingetreten.

* Konstantinopel, 30. August. Infolge einer bezüglichen Bemerkung der bulgarischen Regierung erhob die Porte wegen der Konzentration russischer Truppen an der bulgarischen Grenze zu Wandervogelnden Beschlüssen bei der türkischen Regierung, worin sie darauf hinwies, daß diese Konzentration überaus bedenklich und vortheilhaft wäre, seitens Bulgariens hervorgerufen hätte; die Porte forderte gleichmäßig Serbien auf, die Wandler im Innern, nicht an der Grenze abzuhalten.

Amerika.

* Washington, 30. August. Dem Vertreter der Congreßpartei, Mount, ging folgende Depesche des Ministers Erzurum aus Jauque vom 29. d. z.: „Unser Sieg ist vollständig. Die

Ihnen durch seine angenehmen Manieren liebenswürdig zu machen.“

Anna bejahte.

„Auf welche Weise legte er aber nun die mit Ihnen geknüppte Bekanntschaft fort?“

„Er ergriffen Tags darauf in der Abendandacht unserer Gemeinde, nahm neben mir Platz, da gerade ein solcher frei war und hat um die Erlaubnis, mein Gesangsbuch mitbenutzen zu dürfen, weil er keine hatte. Im Laufe des Abends gab er mir zu verstehen, daß er mir weitestgehend gekommen sei und sich auch zur nächsten Andacht wieder einfänden werde.“

„Belegte er Sie nicht auf dem Nachhauseweg?“

„Nein, denn Frau Kollenstein ging mit mir; auch war der sonst nur wenig begangene Weg gerade sehr belebt, da eine in der Nähe angebrochene Feuersbrunst viele Menschen herbeigezogen hatte. Wie er verpöhrte, stellte er sich in der nächsten Abendandacht wieder ein. Diesmal war neben mir kein Platz frei, doch konnten wir einander im Auge behalten. Beim Hinausgehen hielt er sich in meiner Nähe; draußen aber war er mir plötzlich verschwunden. Der Abend war sehr dunkel; ich glaube, er sei vorwärts und war ungeduldig, vorwärts zu kommen. Aber gerade heute ging Frau Kollenstein noch langsamer als sonst. Da holte uns Schöndahl ein und während er mit Frau Kollenstein sprach, eilte ich vorwärts, in der Hoffnung, Peterjens zu treffen. Ich fand ihn jedoch nicht und ging, von Zeit zu Zeit vergeblich auf Frau Kollenstein wartend, langsam nach Hause. In der Zwischenzeit geschah das Schreckliche. Frau Kollenstein wurde von Schöndahl ermordet und ich werde mir Zeit meines Lebens zum Vorrat machen, daß ich, einer Liebesstunde wegen, die alte Frau im Stiche ließ und sie in Folge dessen gewissermaßen der Hand des Mörders überlieferte.“

(Fortsetzung folgt.)

in seinem Blick. Sie sahste sich vor verrathen und verlassen, so hilflos und bedrängt, daß ihr zu Muth war, als könne sie nicht länger leben, wenn es keine Menschenseele gab, der sie noch vertrauen konnte.

Sie nahm die Hand, die sich ihr entgegenstreckte, und brach in ein trampfartiges Weinen aus.

„Ich will Sie ein wenig allein lassen und dann wiederkommen“, sagte Vollmar im Tone zarter Schonung.

„Nein, bitte, bleiben Sie da“, schluchzte Anna; „Ihre Gegenwart beruhigt mich.“

Er blieb und ließ Anna sich ausweinen.

„Was kann ich thun?“ frug sie, nachdem sie ihre Thränen getrocknet hatte. „Was verlangen Sie von mir?“

„Ich habe weiter keinen Wunsch“, erwiderte Vollmar, „als daß Sie mir alle meine Fragen der strengsten Wahrheit gemäß beantworteten.“

„Ich will es“, erklärte sie in beherrschendem Tone. „Fragen Sie!“

„Sie haben ein unverdorrenes Herz“, begann der Anwalt von Reuen, „und da möchte ich denn zunächst wissen, wodurch Sie sich von jenem Manne bewegen lassen konnten, eine so bedeutliche Mission, wie die Einführung der kleinen Jenny, auf sich zu nehmen.“

„Alle Opfer, die ich diesem Manne brachte“, antwortete Anna, „glaubte ich meinem künftigen Gatten zu bringen, denn er hat mir noch und heilig die Ehe verprochen. Er sei bereits verheiratet gewesen, erzählte er mir, von seiner Frau aber, die ihm die Treue gebrochen, geschieden. Jenny sei Weider Kind, das an ihm mit der ärglichsten Liebe hänge, durch die grausame Mutter ihm aber entrispen worden sei. Er wisse jedoch, wo sie daselbe in London untergebracht habe und vor ihm verbergen habe. Wenn ich es übernehmen wollte, Jenny zu entführen, so würde ich ihre Seele retten, denn die Mutter würde das Mädchen zu einem lasterhaften Lebenswandel erziehen. So ließ ich mich also zu dem kühnen

Eruppen Balmacedas betragen 12,000 Mann, wovon 3000 gefangen wurden. Seine ganze Artillerie wurde erobert. Zwei Torpedoboote und alle anderen Schiffe sind in unseren Händen. Unsere Verluste sind wenig erheblich.

lokales.

Der Nachruf unserer Original-Vokal-Vertheiler ist mit Dankensgabe genehmigt. Halle, 31. August.

Erhebung zu den Kirchen-Neubauten. Herr Pastor Knuth hat sich bereit erklärt die Beauftragung durch die Kirche und die Erhaltung derselben zu übernehmen. Inzwischen ist ein Entwurf zu dem neuen Kirchenbau in Arbeit.

Die Kollekte beim Musikfeste betrug in diesem Jahre im Ganzen 219 1/2 Rthl., davon sind bereits 100 Rthl. an St. Georgenkirche 153 Rthl. 75 Pf., bei der Musik in Freuden's Garten 65 Rthl. 90 Pf. eingegangen.

Die goldene Medaille hat das Comité der hier verammelten Gewerkschaften beschlossen. Die Medaille ist ein Werk des Bildhauers Knapp's Meißelwerk.

Die Erlaubnis zur Anlage der ihm verbleibenden Inskulte und zwar des Kirchlich-rechtlichen (jüngere Linie) Güterbesitzes der Herrschaft ist vom Königl. Justizrathe in Halle erteilt worden.

Die Ausdehnung der Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Der Kriegerverein feiert gestern in Freuden's Garten ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Eisenbahn. In Freuden's Garten feierte gestern der Kriegerverein von Halle ein 31. Stiftungsfest in Verbindung mit der Feier des Geburtstages des Königs und des Kaiserthums.

Die Frau mag, ihr Mann habe es von ihrem Diener erhalten. Sie ist aber demselben, was derselbe dem Spediteur gestohlen und gewaschen hat. Der Spediteur bezog den Dr. D. b. Selbstmord. Die Frau mag, ihr Mann habe es von ihrem Diener erhalten. Sie ist aber demselben, was derselbe dem Spediteur gestohlen und gewaschen hat. Der Spediteur bezog den Dr. D. b. Selbstmord.

Herbst-Kennen des halle'schen Bicycle-Clubs.

Der ausgetriebene fremdenländische Wettbewerb des letzten Tages, bei dem halle'schen B.C. Sieger bei allen Rennen Sportler freizeigend geblieben ist, war der Wettbewerb um den Preis des halle'schen B.C. für den besten Fahrer in der Kategorie der Herren. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen.

1. Gortz. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen.

2. Gortz. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen.

3. Gortz. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen.

4. Gortz. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen.

5. Gortz. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen.

6. Gortz. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen.

7. Gortz. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen.

8. Gortz. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen.

9. Gortz. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen.

10. Gortz. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen.

11. Gortz. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen.

12. Gortz. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen. Der Wettbewerb wurde am Sonntag, den 27. August, im halle'schen B.C. ausgetragen.

besonders im Winter, wenn Schnee liegt, auf andere Weise feil. Man verfertigt aus starkem Papier eine Anzahl etwa 10-12 Centimeter langer Bälle mit geringem Durchmesser. Auf dem Boden jeder Kugel wird ein Stück Papier befestigt und darauf ihre Nummer eingedrückt. Die Bälle werden in einem Behälter aufbewahrt, aus dem sie nach Bedarf entnommen werden.

Der eingeworfene Wands. Die Bälle werden in einem Behälter aufbewahrt, aus dem sie nach Bedarf entnommen werden. Die Bälle werden in einem Behälter aufbewahrt, aus dem sie nach Bedarf entnommen werden.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten. Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten. Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Telegramme und letzte Nachrichten. Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten. Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Bremen, 30. August. Heute fand hier ein von den hiesigen Sozialisten lange vorbereitetes Gewerkschaftsfest statt, an welchem sich auch die Sozialisten der Umgebung Theil beteiligten. Der Tag, welcher die Hauptarbeiten der Stadt umfasste, hatte eine solche Länge, daß der Festabend erst nach einer Stunde anlangte.

Wien, 30. August. Graf Harteman, dessen Befinden sich immer soweit gebessert hat, daß er wieder weitere Spaziergänge machen kann, geht demnächst mit seiner Gemahlin nach Rom, um den dortigen Gouverneur zum Kururlaub zu angewinnen.

Brüssel, 30. August. Das Organ der Brüsseler Handelskammer vergleicht das Gerücht, Belgien lege angedacht die Substitutions-Europas den Plan, die Zollgrenzen Belgiens gänzlich aufzuheben und Freihandel zu bilden. England jedoch, welches beabsichtigt, Antwerpen würde in diesem Falle den ganzen Handel an sich ziehen, ablehnt dagegen.

Paris, 30. August. Der „Matin“ stellt mit in Belofort sein alle Forts in Vertiefungsgelände verlegt worden. Den Kommanden des 151. Regional-Infanterie-Regiments, mit denen sie augenblicklich besetzt seien, habe man Batterien des 9. Feldartillerie-Regiments beigegeben. Auch nach dem Spätfestlich wurden die Regiments aufgezogen und die Posten seien mit scharfen Patronen versehen worden.

Wien, 29. August. Der frühere Kaiser von Brasilien, Dom Pedro, ist mit mehreren Tugenden betagter. Der Kaiser von Brasilien, Dom Pedro, ist mit mehreren Tugenden betagter.

Wien, 30. August. Anlässlich des morgigen Festtages der Thronbesteigung des Sultans feiert die Zeitung „Bulgarien“ in einem äußerst sympathisch gehaltenen Artikel die ausserordentlichen Eigenschaften des Sultans, die unter seiner Regierung gemachten Fortschritte und die hohe politische Aufschwung, von welcher seine Regierung Zeugnis ablegt, mit dem Wunsch hervor, daß die Regierung des Sultans eine lange und glückliche Zeit möge.

Wien, 30. August. Das Regiments des verunglückten Generals v. d. Gröben wird nach abgeleiteter Bestimmung nicht in Deutschland, sondern am Dienstag auf dem Friedhof von Pestin beigesetzt.

Berliner Börse vom 31. August 1891.

Table with columns for bank names and exchange rates. Includes entries like Disconto-Comandit, Berliner Handels-Ges., Dresdener Bank, etc.

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Verändertes Wetter am 1. September. Bei Wind aus Nordwesten veränderliches etwas kühlere Wetter ohne wesentliche Niederschläge.

Gelegenheitskauf. Mehrere 100 Dbd. einz. reinkulene Caschemünder. Als außerordentlich billig empfehlen.

Als außerordentlich billig empfehlen. Mehrere 100 Dbd. einz. reinkulene Caschemünder. Als außerordentlich billig empfehlen.

Als außerordentlich billig empfehlen. Mehrere 100 Dbd. einz. reinkulene Caschemünder. Als außerordentlich billig empfehlen.

